Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 88. Ratibor, den 1. November 1828.

Der wälsche Salat.

(Eine Anekdote aus dem Leben.)

Zwey **sche Offiziere, einer davon ein Fähnrich, saßen in dem Laden eines Italieners, und ließen sich eine Schüssel wälschen Salat trefflich schmecken. Der Fähnrich, welcher den neapolitanischen Feldzug mitgemacht hatte, ergoß sich in Lobsprüchen des schönen Landes, und erzählte dem Lieutenant, welcher Italien nie betreten, Wunderdinge. „Schauen Sie," rief er, indem er eben mit der Gabel eine aufgerollte Sardelle aus der Schüssel holte; „die Dinger da wachsen auf den Bäumen!" — Der Lieutenant, welcher das für einen Scherz hielt, war gefällig genug zu lächeln. Das nahm der Fähnrich übel. „Sie müssen da nicht lachen!" rief er, indem er wieder eine Sardelle holte; „da ist gar nichts zu lachen, denn es ist wirklich wahr, die Dinger wachsen in Italien auf den Bäumen." — Wenn das ein Scherz seyn soll", erwiederte der Lieutenant unwillig, „so ist es ein ziemlich kühler Scherz; wenn Sie aber wähnen, daß ich der Mann sey, dem Sie dergleichen Albernheiten aufbinden können, so ersuche ich Sie, Ihre Meinung schnell zu ändern, damit keine üble Folgen für Sie entstehen!" — „Ja, ja!" sprach der Fähnrich ganz gelassen; „jetzt werden Sie böse, aber das hilft Alles nichts, sie wachsen doch auf den Bäumen!" — „Nun zum Teufel!" schrie der Lieutenant wüthend, „so lassen Sie sich morgen um fünf Uhr im Stadtwalde finden, und ich will Ihnen zeigen, wo sie wachsen!" — Beyde fanden sich zur bestimmten Stunde auf dem bestimmten Kampfplatz ein. — „Schauen Sie", sprach der Fähnrich, indem er sich dem Lieutenant zutraulich näherte; „wir werden jetzt Einer den Andern todt machen,

aber das hilft Alles nichts, sie wachsen doch auf den Bäumen!" — „Ziehen Sie vom Leder!" donnerte der Lieutenant, „damit Sie endlich erfahren, wo sie wachsen!" — Der Kampf begann. Der Lieutenant, wohlgeübt auf Hieb und Stich, versetzte dem etwas unbeholfenen Gegner alsobald einen so gewaltigen Hieb über den Kopf, daß er wähnte, die Cordilleras de los Andes und der Pico de Teyde stürzten mit vereinter Wucht auf ihn nieder, und besinnungslos zu Boden fiel. — „Wo wachsen nun die Sardellen?" rief der erbitterte Sieger. — „Ach, mein Himmel!" wimmerte der Fähnrich am Boden; „jetzt geht mir ein Licht auf: nicht die Sardellen, die Kapern hab' ich sagen wollen!"

Emil Linden.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers sollen die zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher entfernten zum Lehn gehörigen 5 Freybauergüther und zwar:

1) das sub Nro. 10. gelegene Bauerguth des Franz Marczineck, wozu 48 Bresl. Scheffel Acker gehören, und welches am 1. März und resp. 13. Juny 1826 auf 1111 rtlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist,

2) das dem Franz und Ludmilla Kolarschen Eheleuten gehörige Nr. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freybauerguth wozu 48 Bresl. Scheffel Acker gehören und dessen Taxe vom 1. März und 13. Juny 1826, auf 1111 rtlr. 15 sgr. ausgefallen ist,

3) das Caspar Bernardsche Nro. 17. des Hypothekenbuchs vermerkte Bauerguth wozu ebenfalls 48 Bresl. Scheffel Aussaat Acker gehören, und welches am 14. Juny 1827 auf 1111 rtlr. 15 sgr. geschätzt worden ist,

4) das den Joseph und Anna Maria Krauseschen Eheleuten gehörige Nro. 124. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freybauerguth von 48 Bresl. Scheffeln Aussaat,

u. 5. das Thomas Skerhutsche Bauerguth sub Nro. 133 wozu 48 Bresl. Scheffel Acker gehören, und dessen Taxe vom 16. Juny 1826 auf 1120 rtlr. 25 sgr. ausgefallen ist,

im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungs-Termine als auf den 6. Oktober 1828 Vormittags um 9 Uhr, den 4. November 1828 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ratibor Terminum peremtorium aber auf den 1. December 1828 Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbierenden nach vorheriger Genehmigung der Real-Gläubiger und Falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten der Zuschlag ertheilt und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll.

Die Kaufs-Bedingungen selbst werden in dem peremtorischen Termine bekannt gemacht und können die über die ausgebotenen Realitäten aufgenommenen Taxen

während den gesetzlichen Geschäfts-Stunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Uebrigens wird noch bemerkt: daß die zum Verkauf gestellten Freybauergüther von dem zur Zeit darauf haftenden Correal-Nexus ausscheiden.

Ratibor den 30. July 1828.

Das Gerichts-Amt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Fisch-Verkauf.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bey und nach Fischung des hiesigen großen, hinter dem Försterhause Lenczok, gelegenen Teiches, Fischverkauf gegen sofortige Bezahlung statt finden soll. Die Fischung soll, wenn die Witterung günstig bleibt Montags den 3. November begonnen werden. Diejenigen die insbesondere in bedeutenden Quantitäten Fische kaufen wollen, werden eingeladen, sich hierzu mit Gefäßen und Fuhren versehen, einzufinden.

Schloß Ratibor den 24. October 1828.

Herzoglich Ratiborer Wirthschafts-Amt.

Anzeige.

800 bis 900 Centner gutes Pferdeheu franco hier werden vom Dominio Groß-Strehlitz zu kaufen gesucht, wer die Lieferung übernehmen will, beliebe sich an Unterzeichneten zu wenden.

Schloß Groß-Strehlitz d. 24. Oct. 1828.

Starzckowsky,

Kanzellist.

Anzeige.

Ein junger unverheiratheter Wirthschafts-Beamte, der seit mehreren Jahren die Leitung eines bedeutenden Guths führt, sich darüber mit Attesten legitimirt und besondere Recommandationen aufzuweisen hat, wünscht diese Weihnachten oder kommende Ostern ein, in gleicher Eigenschaft stehendes Unterkommen. — Das Nähere weiset nach

die Redaktion.

Anzeige.

Ein junger, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Mensch, welcher sich dem Erlernen der Landwirthschaft zu widmen gesonnen, jedoch ohne Vermögen und Mittel ist, für seine Lehre bezahlen zu können; bietet sich hiermit zur Aufnahme mit dem Wunsche an: wo möglich, auf bedeutenden Güthern ein Unterkommen zu finden um sich für seinen künftigen Beruf vollkommen auszubilden.

Hierauf Reflektirenden ertheilt auf portofreye Anfrage nähere Auskunft

die Redaktion.

Anzeige.

Den 18. October ist mir von einem Unbekannten ein Vorstehhund in Verwahrung gegeben worden, zu welchem der Eigenthümer sich melden sollte. Da dieses bis jetzt noch nicht geschehen, so ersuche ich denselben, den Hund nach gehöriger Legitimation und Erstattung sämmtlicher Kosten gefälligst bald in Empfang zu nehmen, widrigen Falls auf Wege Rechtens damit verfahren werden wird.

Ratibor den 28. October 1828.

Peter Dorsan,

bey Herrn Jaschke.

Die wirkliche Eröffnung
der
Lebensversicherungsbank
für
Deutschland in Gotha

findet, in Gemäßheit des am 18. October vom provisorischen Bankausschusse gefaßten Beschlusses, am 1sten Januar 1829 statt, von welchem Tage die Versicherungsverträge aller bis dahin eingegangenen geprüften und zuläßig befundenen Anmeldungen abgeschlossen und die Versicherungsscheine (Policen), gegen Einzahlung der Prämien = und Antrittsgelder, durch die Agenten ausgehändigt werden. Die bisherige Vergünstigung in Ansehung der Prämienbestimmung nach dem Alter zur Zeit der Anmeldung kann nur von denjenigen noch in Anspruch genommen werden, die sich vor Ausgang Novembers bey Unterzeichnetem melden, und zugleich die erforderlichen Geburts = und Gesundheitszeugnisse beybringen.

Ratibor den 29. October 1828.

Schwiertschena,
Bank = Agent.

Anzeige.

Bey dem Dominio Loslau sind eine nicht unbedeutende Quantität Karpfen zu verkaufen und können Kauflustige sich dieserhalb daselbst im Rent = Amte melden.

Anzeige.

In meinem Hause in der Stadt ist eine Wohnung von 2 großen Stuben hinten heraus, nebst Zubehör von Weihnachten an, zu vermiethen.

Ratibor den 31. October 1828.

D. Peter.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 30. October 1828.	Höchster Preis.	1	26	—	1	1	—	—	29	6	—	21	6	1	4	6
	Niedrig. Preis.	1	15	6	—	28	—	—	26	6	—	16	3	1	3	—

Hierzu eine Anzeige des Herrn Wolffson wegen einer Chokolade = Niederlage.

Die Insertions = Gebühren betragen pro Spalten = Zeile 8 Pfennige.